





GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN, AUSSTATTUNG VON FRAUENHÄUSERN



1

	-
	-
	<p>“Die Bekämpfung von Rassismus, Sexismus und Mobbing sowie die Durchsetzung einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind wesentliches Ziel LINKER Politik. Deswegen haben wir 2013 die Antirassismusklausel in die Landesverfassung eingefügt. Unsere Forderung nach einem Landesantidiskriminierungsgesetz ist dagegen bisher nicht umgesetzt.” S.46</p> <p>“Die Umsetzung des Landesaktionsplanes »Keine Gewalt an Frauen und ihren Kindern« und der europäischen »Istanbul«-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt werden wir konsequent vorantreiben. Dazu wollen wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> •dafür sorgen, dass im Land Brandenburg keine Frauenhäuser geschlossen werden, die Personalsituation verbessert wird und Hilfsstrukturen dauerhaft und nachhaltig gestärkt werden. •ein Frauenhausfinanzierungsgesetz einführen. •die Barrierefreiheit in den Brandenburgischen Frauenhäusern weiter ausbauen. •den Austausch der Kommunen untereinander verstärken, etwa durch die Initiierung eines Runden Tisches »Gewaltschutz« in Brandenburg. •zielgerichtete Gewaltschutzprogramme weiterentwickeln und umsetzen. •die Einrichtung und den Ausbau von Frauenberatungsstellen fördern. •Menschenhandel offensiv bekämpfen: beispielsweise durch die Einrichtung einer Schwerpunkt- Staatsanwaltschaft, die Gewährleistung sicherer Unterbringungen für die Opfer, die Verstärkung der Opferhilfe. •die Möglichkeiten der vertraulichen Spurensicherung nach Vergewaltigungen durch die Einbeziehung weiterer Kliniken und Zielgruppen ausbauen. •das Modell der Arbeit mit den Tätern im Bereich häuslicher Gewalt in Brandenburg einführen. •eine verbesserte Schulung von Polizeibeamt*innen für die Ermittlungsarbeit bei Fällen häuslicher Gewalt. •die Einführung von Schwerpunktsachbearbeiter*innen für häusliche Gewalt bei den Polizeiinspektionen.” S.66
	<p>„Die Todesstrafe, die Unterdrückung von Frauen und Mädchen oder die fehlende Toleranz gegenüber anderen Weltanschauungen, wie sie in islamischen Ländern an der Tagesordnung sind, haben in unserem aufgeklärten Land Brandenburg nichts zu suchen.“ S.56</p>

GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN, AUSSTATTUNG VON FRAUENHÄUSERN



2



„Frauen und Kinder sind leider immer noch in allen sozialen Schichten besonders häufig Gewalt ausgesetzt und können sich oft aus strukturellen Gründen dieser besonders schwer entziehen. Daher wollen wir für den Schutz von Frauen und Kindern vor sexualisierter oder häuslicher Gewalt deutlich mehr tun.“ S.91

„Polizei und Justiz müssen umfassender geschult und weitergebildet werden als bisher. Wir setzen uns dafür ein, dass Opfer von Sexualstraftaten in allen Krankenhäusern die Möglichkeit erhalten, die Spuren sichern und anonymisiert verwahren zu lassen, ohne direkt Anzeige zu erstatten. Frauenberatungsangebote und präventive Maßnahmen müssen auch in den ländlichen Räumen erreichbar sein. Wir wollen alle Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen in Brandenburg erhalten und die Kommunen besser in die Lage versetzen, sie verlässlich zu finanzieren. Dazu gehört auch ein Konzept, wie die Kommunen die Frauenhäuser mit mehr Personal ausstatten können. Insbesondere wollen wir, dass mehr in die qualifizierte Betreuung der dort mit Zuflucht suchenden Kinder investiert wird. Wir setzen uns darüber hinaus für ein ausreichendes Angebot an Sprachmittlung und den kultursensiblen Umgang mit geflüchteten Frauen ein. Die Koordinierungsstelle des Netzwerks Brandenburgischer Frauenhäuser und Kampagnen wie „rosaROT“ unterstützen wir.“ S.92



-



-